

E 51125
nr. 264

Dezember 2021 | 3,99 Euro
Freies Geistesleben
Urachhaus

a tempo

Das Lebensmagazin

im gespräch

PAUL LYNCH
Das erleuchtete Dunkel

**EIN BRAND
MIT CHARAKTER**

**ZU SICH UND
ÜBER SICH
HINAUS**



E 51125
nr. 264

Dezember 2021 3,99 Euro
Freies Geistesleben
Urachhaus

a tempo

Das Lebensmagazin

im gespräch

PAUL LYNCH
Das erleuchtete Dunkel

**EIN BRAND
MIT CHARAKTER**

**ZU SICH UND
ÜBER SICH
HINAUS**



1 – über a tempo

A TEMPO - DAS LEBENS MAGAZIN

a tempo Das Lebensmagazin ist ein Magazin für das Leben mit der Zeit. Es weckt Aufmerksamkeit für die Momente und feinen Unterschiede, die unsere Zeit erlebenswert machen.

a tempo bringt neben Artikeln rund um Bücher und Kultur Essays, Reportagen und Interviews über und mit Menschen, die ihre Lebenszeit nicht nur verbringen, sondern gestalten möchten. Die Zusammenarbeit mit guten Fotografen unterstützt hierbei den Stil des Magazins. Daher werden für die Schwerpunkstrecken Reportage und Interview auch stets individuelle Fotostrecken gemacht.

Der Name *a tempo* hat nicht nur einen musikalischen Bezug («a tempo», ital. für «zum Tempo zurück», ist eine Spielanweisung in der Musik, die besagt, dass ein vorher erfolgter Tempowechsel wieder aufgehoben und zum vorherigen Tempo zurückgekehrt wird), sondern deutet auch darauf hin, dass jeder Mensch sein eigenes Tempo, seine eigene Geschwindigkeit, seinen eigenen Rhythmus besitzt – und immer wieder finden muss.

2 – inhalt

[3 – editorial](#) ... und suche dort **Geborgenheit** von Jean-Claude Lin

[4 – im gespräch](#) **Das erleuchtete Dunkel** Paul Lynch im Gespräch mit Jean-Claude Lin

[5 – thema](#) **Berlin – ein- und abtauchen** von Jeremias Lin

[6 – augenblicke](#) **Ein Brand mit Charakter Jan Kollwitz und die Kunst der Keramik** von Julia Meyer-Hermann

[7 – herzräume](#) **Drei kleine Königinnen** von Brigitte Werner

[8 – erlesen](#) **Irvin D. Yalom und Marilyn Yalom: «Unzertrennlich: Über den Tod und das Leben»** gelesen von Michael Stehle

[9 – mensch & kosmos](#) **Von der Begegnung zum Tanz** von Wolfgang Held

[10 – alltagslyrik – überall ist poesie](#) **Text und Textil** von Christa Ludwig

[11 – kalendarium](#) **Dezember 2021** von Jean-Claude Lin

[12 – was mich antreibt](#) **Möglichkeitssinn** von Maria A. Kafitz

[13 – unterwegs](#) **Zu sich und über sich hinaus** von Daniel Seex und Jean-Claude Lin

[14 – sprechstunde](#) **Fasten – Verzicht oder Vorbereitung** von Markus Sommer

[15 – blicke groß in die geschichte](#) **Die andere Urkatastrophe (Teil 1): Megáli Idéa und Jungtürken** von Konstantin Sakkas

[16 – von der rolle](#) **Die Trauer des Engels Der Film «Unter dem Sand»** von Elisabeth Weller

[17 – sehenswert](#) **Rubens: Licht in der Mitte der Nacht** von Konstantin Sakkas

[18 – wundersame zusammenhänge](#) **Fragen** von Albert Vinzens

[19 – hörenswert](#) **Leben mit dem Meister** von Thomas Neuerer

[20 – literatur für junge leser](#) **Maren Briswalter «Bergkristall» nach einer Erzählung von Adalbert Stifter** gelesen von Simone Lambert

[21 – mit kindern leben](#) **Advent** von Bärbel Kempf-Luley und Sanne Dufft

[22 – sudoku & preisrätsel](#)

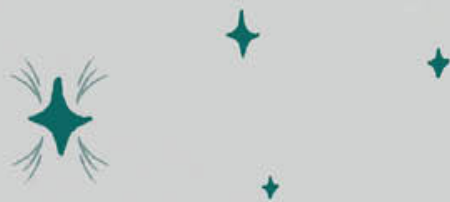
[23 – tierisch gut lernen](#) **Abschied nehmen** von Lea von Renée Herrnkind und Franziska Viviane Zobel

[24 – suchen & finden](#)

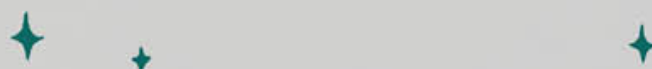
[25 – ad hoc](#) **Ein Deutsches Requiem** von Jean-Claude Lin

[27 – bücher des monats](#)

26 – impressum



Ein Wunder muss her



G. Neri, Foto: Edward Ujens/mer



G. Neri
Tru & Nelle.
Eine Weihnachtsgeschichte.
Inspiriert durch die Freundschaft von Truman Capote und Nelle Harper Lee. Aus dem Englischen von Sylvia Bieker und Henriette Zeltner.
350 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
€ 19,- (D) | ab 11 Jahren | ISBN 978-3-7725-3122-4
Jetzt neu im Buchhandel!



G. Neri
Tru & Nelle.
Eine Geschichte über die Freundschaft von Truman Capote und Nelle Harper Lee. Aus dem Englischen von Sylvia Bieker.
281 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
€ 18,- (D) | ab 9 Jahren | ISBN 978-3-7725-2927-6

◆ Ausgezeichnet als eines der «Besten 7 Bücher für junge Leser» von Deutschlandfunk

◆ Kinderbuch des Monats der «Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur»

«... ein spannender Abenteuerroman und zugleich ein erzählerisches Sachbuch, das nicht nur die Leben der beiden großen Autoren vermittelt, sondern auch von einem traurigerweise noch immer aktuellen Thema erzählt: dem Rassismus und der Gewalt in den USA.»

Empfohlen von der Luchs-Jury | Die Zeit zum 1. Band True & Nelle

Freies Geistesleben : Bücher, die mitwachsen

www.geistesleben.com



... UND SUCHE DORT GEBORGENHEIT

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

Woher die Kraft nehmen, die stärkende Gewissheit, auf dem richtigen Weg zu sein? Wie die Leben wahrende Geborgenheit finden in dieser bedrohten Welt, den inneren Frieden mit sich und seinem Schicksal?

Es ist eine der magischen Wirkungen von großer Literatur, dass sie uns auch ein heimatliches Gefühl von Geborgenheit verleihen kann, selbst dann, wenn sie uns Tragisches, Erschütterndes erzählt. Ihre Geschichten können uns aufwühlen, vor Trauer und Wut und Furcht erzittern lassen. Doch in den Bildern des Erzählten, im Tonfall und Rhythmus des Erzählens gehen wir auf, leben wir mit, gewinnen für Zeiten Abstand vom eigenen Leben, erheben wir uns über uns hinaus.

Unser Gesprächspartner in diesem Monat, der irische Schriftsteller Paul Lynch, erlebte es eindrücklich zum ersten Mal als sechzehn-, siebzehnjähriger Schüler bei der Lektüre des Romans *Der Bürgermeister von Casterbridge* von Thomas Hardy, dieser Geschichte von «Leben und Tod eines Mannes von Charakter». In den dichterischen Klängen der inneren Zerrissenheit und Verwüstungen unserer modernen Welt eines T. S. Eliot oder dem hymnisch-melancholischen Melos und den frappierenden Metaphern des jungen Gerard Manley Hopkins fühlte er den Puls und die Weite der eigenen Seele. Und ganz gegenwärtig ist ihm noch ein Erlebnis als Achtzehnjähriger im Bus der Linie 18 in Dublin, wie er sich innerlich wie von einem Weihnachtsbaum erleuchtet fühlte bei der Lektüre des

ersten Romans seines Landmanns James Joyce: *Ein Porträt des Künstlers als junger Mann* – samt allem Zauber der feierlich hervorgerufenen Musik.

Aus den vielen unvergesslichen Schilderungen seines eigenen Romans *Grace* über das vierzehnjährige Mädchen – von ihrer Mutter in Männerkleider gesteckt und fortgeschickt, um in den Jahren der großen irischen Hungersnot für sich zu sorgen –, der in diesem Jahr in der herausragenden Übersetzung von Christa Schuenke erschienen ist, mag die folgende Passage uns durch die dunklen Tage zum neuen Licht begleiten:

«Dass diese Kühe niemals müde werden, Muh zu machen, und trotzdem findet man bei ihnen Frieden, denkt sie. Und wo noch eben ihr zitterndes Ich war, klafft plötzlich eine Lücke. Eine Stille ist das, wie sie sie lange nicht gehört hat. Als wäre man für einen Augenblick im Nichts, und jeder Schritt ein Schritt in ein Nichtmehrdasein. Als lasse sich in ihren Händen ein aufgescheuchter Vogel nieder und suche dort Geborgenheit.»

Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, wünschen Maria A. Kafitz und ich aus der Redaktion unseres Lebensmagazins *a tempo* eine Zeit des inneren Friedens und der wärmenden Geborgenheit. – Bleiben Sie wohlauf!

Von Herzen grüßt Sie

Ihr

Jean-Claude Vin.

